

# Wir bekommen

## fünf neue

# Mähdrescher

## Wie bereiten wir den Einsatz der neuen Technik vor?

Wir freuen uns sehr, daß unsere Kooperationsgemeinschaft „Lommatzcher Pflege“ in diesem Jahr einen Komplex von fünf neuen Mähdreschern E 512 erhält. Außerdem werden wir die gesamten Geräte der Feldwirtschaft erneuern, um Maschinensysteme für die neuen Bedingungen zu schaffen.

Die Vorbereitungen laufen seit Monaten auf Hochtouren. Nachdem feststand, daß wir die neuen Mähdrescher bekommen werden, rief die Kreisleitung das Parteiaktiv der Kooperationsgemeinschaft zusammen. Dazu wurden viele Genossen aus der Feldwirtschaft der beteiligten

Genossenschaften eingeladen. Die Genossen wurden ausführlich informiert, welche Bedingungen für den rationellen Einsatz der neuen Mähdrescher geschaffen werden müssen.

Vor allem beriet das Parteiaktiv, welche politisch-ideologische Arbeit notwendig ist. Jedem wurde klar, daß mit der neuen Technik grundlegende Veränderungen verbunden sind, die jedes Genossenschaftsmitglied, ja jeden Dorfbewohner berühren. Die Genossen waren begeistert — aber sie erkannten auch, daß eine intensive politische Massenarbeit geleistet werden muß, um dieselbe Begeisterung für die neue Sache bei allen Bürgern unserer Dörfer zu wecken. Die Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen legten dazu ihre Maßnahmen für die Parteiarbeit fest.

### Wichtige Voraussetzungen

Die wichtigste Voraussetzung sind feste Kooperationsbeziehungen und eine klare Vorstellung von der Perspektive. Unsere Kooperationsgemeinschaft liegt im Zentrum der Lommatzcher Pflege, einem typischen Ackerbaugbiet im Kreis Meißen. Die Genossenschaften unserer Gemeinschaft erstrecken sich über ein Territorium von sechs Gemeinden und einer Stadt. Wir haben gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit gesammelt, so daß eine echte Basis für die neuen Schritte in der Kooperation vorhanden ist.

Bei uns ist die Erkenntnis gereift, daß in Zukunft nur der ständig und vielseitig kooperierende landwirtschaftliche Betrieb in der Lage ist, die wissenschaftlich-technische Revolution zu meistern. Nicht der sogenannte abgerundete Betrieb, sondern nur der spezialisierte und kooperierende Betrieb hat die Möglichkeit, rationell zu arbeiten, seine Grundmittel gut zu nutzen

## Fünfzehn erfolgreiche Jahre

Das fünfzehnte Jahr des Bestehens der LPG „Helmut Just“ in Striegnitz, Kreis Meißen, war für die Genossenschaft ein Rekordjahr: Die Marktproduktion erhöhte sich 1967 um knapp 30 Prozent auf 63,6 dt GE je Hektar. In den letzten drei Jahren verdoppelte sich die Milchproduktion, sie liegt jetzt nur noch um 77 kg unter 2000 kg je Hektar. Für Investi-

tionen gibt die Genossenschaft je Hektar 1016 Mark aus. In diesem Tempo wird die Entwicklung weitergehen. Der Perspektivplan sieht vor, bis 1970 eine Marktproduktion von 72,5 dt GE je Hektar zu erzielen. Die Genossenschaft will alles tun, damit alle ihre Kooperationspartner dieses Niveau erreichen. Die erfolgreiche Arbeit der

Parteiorganisation der LPG bewirkte, daß im vergangenen Jahr zehn bewährte «Genossenschaftsbauern Kandidaten der Partei wurden, darunter eine Reihe Jugendliche. Heute sind etwa 25 Prozent der Mitglieder dieser LPG Genossen. Die regelmäßig stattfindenden Mitgliederversammlungen der Grundorganisation und Zirkelabende des Parteilehrjahres befähigen die Genossen für ihre politische Arbeit.